

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 29

Landeck, den 21. Juli 1951

6. Jahrgang

„Haben Sie schon gehört . . . ?“

Es vergeht heute wirklich kaum ein Tag, wo nicht diese Frage in der einen oder anderen Form an uns gerichtet wird, und — wenn man es dann nicht „gehört“ hat — wird einem oft der blühendste Unsinn erzählt, sei es über dies oder jenes, was einen interessiert oder völlig kalt läßt. Aber manche Menschen haben un einmal das

Bedürfnis, Gerüchte zu verbreiten!

Heute soll uns daher dieses Thema als Vorlage dienen, wie wir uns schon einmal an ein anderes Kapitel unseres öffentlichen Lebens, nämlich die „Rücksichtslosigkeit“, gewagt haben.

Es sei wirklich nicht behauptet, daß Landeck, Zams, Prutz oder andere Gemeinden in puncto Gerüchte irgendeine rühmliche oder unrühmliche Ausnahme bilden. Vielmehr konnte man fast immer die Feststellung treffen, daß Gerüchte überall gleich schnell aus dem Boden schießen und überall gleich rasch verbreitet werden. Was einen aber mehr wundern muß, das ist die Geschwindigkeit, mit welcher die oft unsinnigsten Gerüchte Zugang zu den Ohren sonst ganz vernünftiger Menschen finden, man könnte fast sagen, „schneller als ein Düsenjäger!“ Apropos Düsenjäger. Anlässlich der Manöver der französischen Besatzungstruppen flog am letzten Mittwoch ein Düsenflugzeug ziemlich niedrig über das Inntal. Da nur sehr wenige Leute das Flugzeug selbst beobachten konnten, umso mehr es aber hörten und sich dieses Pfeif- und Zischgeräusch im ersten Moment nicht zu erklären vermochten, hieß es bald, daß ein Flugzeug abgestürzt sei, was aber gar nicht der Fall war. Einige wußten sogar, wo ungefähr das Flugzeug unfreiwillig mit dem Erdboden Bekanntschaft gemacht habe. Aber keiner konnte genau sagen wo. So entsteht ein Gerücht und geht in die Breite.

In diesem Falle war mehr die Sensationsgier der Leute maßgebend, da es sich um ein mehr seltenes Ereignis handelte. Kaum schnappt jemand ein Wort auf, macht er schon ein zweites dazu, der dritte hört es dann schon ganz anders, während der vierte schon einen Sensationsroman zu erzählen weiß. Wir Menschen sind nun einmal so, daß wir in die Höhe schauen, wo einer sich den Spaß macht, in den blauen Himmel zu starren, daß wir bei jeder Menschenansammlung automatisch dabei sein müssen, weil uns etwas Wichtiges entgehen könnte, daß wir etwas Unglaubliches umso lieber glauben, nur weil es Abwechslung bringt. Die Leichtgläubigkeit hilft dann das ihre mit, um den ausgewachsenen Unsinn zu glauben. Wenn doch jeder bei jedem bloßen Gerüchte einmal fragen würde: „Sind Sie

denn selber dabei gewesen, daß Sie es so genau wissen?“, dann käme oft weniger Blödsinn heraus und würde sich manche Gerichtsverhandlung erübrigen.

Oft können auch gewisse Notlagen den besten Nährboden für Gerüchte bilden, im besonderen die Wohnungsnot.

Kaum wird irgendwo eine Wohnung frei

oder auch nur bekannt, daß dieser oder jener von Landeck wegziehe, dann schwirren schon die Gerüchte, und wie! Erstens weiß man meistens schon früher, daß der Betreffende wegzieht, als er selber; dann hat man „gehört“, daß der Hausbesitzer dem oder jenem schon die Wohnung sozusagen zugesagt habe, weiters weiß man zu erzählen, daß es ungerecht sei, daß dieser die Wohnung schon fix habe, obwohl er keine Kinder hätte usw.; an allem ist aber kein wahres Wort dran! Man hat hier oft das Gefühl, als ob eine große Portion Neid mit im Spiele wäre, wo einer dem anderen die Wohnung nicht gönnen will, weil er selbst nicht zum Zuge kommen kann. Es sind schon Fälle vorgekommen, wo einer sich in guter Stimmung äußerte, er werde jetzt dann auch ein Haus bauen, und ein paar Tage später wußte „man“ schon, daß ein anderer eine Wohnung in diesem Neubau bekommen werde. Kaum wurde bekannt und inzwischen schon in diesem Blatte veröffentlicht, daß die Stadtgemeinde Landeck unter nicht unbeträchtlichen finanziellen Opfern ein Haus mit mehreren Wohnungen zur teilweisen Behebung der Wohnungsnot erbaut, als auch schon die unglaublichsten Parolen die Runde machten. Im besonderen wußte „man“ schon wieder die genaue Höhe der Mietzins, daß man selbst den Herd mitbringen müsse, daß die Gemeindebediensteten in erster Linie berücksichtigt würden usw. usw. Hier kann man wirklich glauben, daß einer den anderen durch Hinausschrauben des Mietzins abschrecken will, um selbst bessere Aussichten zu haben. Es gibt sogar schon Leute, die genau wissen, wer alles Wohnungen in diesem Hause bekommen soll. Wer aber kann denn überhaupt ein Interesse daran haben, so etwas zu verbreiten?

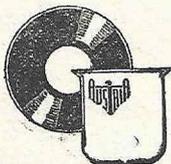
An den vielen Gerüchten sind auch die sogenannten „Munkeleien“ viel schuld. Wenn jemand durch Sparsamkeit und Fleiß sich etwas anschaffen kann, was der andere, auf der faulen Haut Liegende sich eben nicht leisten kann, dann wird an der Ehre des Fleißigen oft kein gutes Haar gelassen; und man „munkelt“, daß da etwas nicht stimmen könne, und bald ist der Betreffende ein Dieb, Fehler, Betrüger oder sonst ein Krimineller. Leider geht das Gerücht dann durch die Mäuler sovieler Leichtgläubigen, daß es wirklich schwer wird, nicht mehr

daran zu glauben. Denn es ist uns schon zur Gewohnheit geworden, bei irgend einem unkontrollierbaren Gerücht zu sagen:

„Etwas Wahres muß doch daran sein.“

So etwas kann man doch nicht einfach allein aus der Luft greifen! Das ist aber gerade der große und unverzeihliche Irrtum! Daß dieser besonders bei Selbstmorden und Sittlichkeitsdelikten (darauf näher einzugehen, lohnt sich wegen der damit verbundenen Schwierigkeiten nicht) zutrifft, ist leicht verständlich. Da wundert man sich dann auch gar nicht mehr, daß die Klatschbasen alles so „verlässlich“ genau wissen, als ob sie selbst dabei gewesen wären! Auch die Berichte über Unfälle, Katastrophen und insbesondere Feuersbrünste oder auch kleinere Schadenfeuer weichen immer wieder und oft beträchtlich von der Wahrheit ab. Nicht einmal vor ganz ernstesten Dingen, wie z. B. tödlichen Unfällen im Verkehr oder bei der Arbeit, haben die berufsmäßigen Klatschbasen Respekt; alles muß irgendwie durch den Schmutz gezerzt werden, bis es schwer wird, Wahrheit und Dichtung voneinander zu unterscheiden. Aber auch uns ist es oft schon so ergangen, daß man uns beinahe unwahre Berichterstattung vorwerfen wollte, obwohl wir der Sache auf den Grund gegangen waren, eben weil die Dichtung der Wahrheit schon ein beträchtliches Stück voraus war und oft viel glaubwürdiger klang. Sei es nun bei Sportberichten oder Rezensionen von Theaterstücken, wo einem sofort — meist von dritter Seite! — die dümmsten Absichten untergeschoben werden, daß dann gleich empörte Funktionäre oder wildgewordene Schauspielerinnen wie gereizte Stiere auf einen losgehen. Auch in den Ubertreittzeiten der Fußballer kursieren „wahrheitschwere“ Gerüchte, kaum daß einer seine Fußballschuhe abgegeben hat. Und wenn's dann drauf und dran kommt, spielt er wieder mit.

Es wäre uns ein Leichtes, diese Serie beliebig fortzusetzen, aber erstens fehlt uns der Platz hiezu und 2. können wir ein andermal wieder darüber sprechen. W



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

Fremdenverkehrsfördernd

Ist es, wenn man den zahlreichen Fremden höflich begegnet, die Gehsteige reinigt, die Häuser verschönert, sachliche und richtige Auskünfte gibt. Es scheinen noch viele Landecker nicht zu wissen, daß der Zimmernachweis des Verkehrsvereins im Hotel „Goldener Adler“ jeden Tag bis 10 Uhr abends geöffnet ist, um die noch freien Zimmer in Landeck oder den Nachbargemeinden zu vermitteln.

Ist es weniger, während der Hauptverkehrszeit mitten durch die Stadt ein Kabel zu legen, wogegen verschiedene Proteste, auch seitens zuständiger Landesstellen, nichts nützen. Man mußte am Samstag nachmittags nur die zeitweiligen Verkehrsstockungen betrachten und sich fast wundern, daß die Radrennfahrer heil durchkamen.

Ist es eigentlich nicht, am frühen Morgen mitten in der Stadt Kohlen mit oft unnötigem Getöse abzuladen. Aller-

dings werden dadurch nicht nur Fremde gestört, sondern auch wir Einheimische lieben noch immer den Schlaf zur frühen Morgenstunde. (Es sei zwar dagegen vorgebracht worden, daß nur mehr diese Zeit zu solchen Abladungen gestattet worden sei, um Verkehrsstörungen am Tage zu verhindern.)

Ist es wirklich, wenn die Stadtmusikkapelle von Zeit zu Zeit immer stärker besuchte Fremdenkonzerte gibt und in ihrer schmucken Tracht oder Uniform und ob ihres flotten Spiels berechnete Bewunderung erregt, wie auch die Jungkapelle damals besonders in St. Anton größtes Staunen sowohl bei Einheimischen als auch Fremden hervorrief.

NACH IHREN WÜNSCHEN

entstehen Küchen, Wohn- und Schlafzimmer in allen Ausführungen. Gute Arbeit, für die ich bekannt bin, braucht ihre Zeit und daran zu denken, liegt auch in Ihrem Interesse. Ihr Besuch ist immer erwünscht und verpflichtet zu nichts.

Deisenberger

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

Ist auch unser wirklich modern renoviertes Schwimmbad, welches durch seine Anlagen viele Leute anzieht. Vielleicht wäre es einmal möglich, wie in anderen ähnlichen Bädern bereits seit langem bestehende Wechselkabinen einzubauen, um weitere „Lippenstift-Affären“ zu vermeiden.

Ist es aber schon gar nicht, sondern direkt eine Unverschämtheit, Privatzimmer anzubieten, wo der Gast nur auf einem alten Drahteinsatz, bedeckt mit einem Leintuch, schlafen und sich ausruhen soll. Es ist nur der Gutmütigkeit jenes alten Herrn zuzuschreiben, daß er — anstatt die Zimmereinrichtung in heiligem Zorn über die Gewinnsucht des Vermieters kurz und klein zu schlagen — es vorzog, die halbe Nacht bis zum Morgen spazierenzugehen.

Ständchen. Am Dienstag, dem Vorabend seines Namenstages, brachte die Stadtmusikkapelle Landeck Bezirkshauptmann Reg.-Rat Dr. Friedrich Koler ein längeres musikalisches Ständchen dar, das nicht wenige Zuhörer anlockte. — Am Vorabend seiner Trauung wurde dem Dirigenten des Gesang- und Orchestervereins Landeck, Lehrer Willy Homolka, von seinen Sängern in Perfuchsberg ein Ständchen gesungen, während bei der Trauung selbst im Standesamt eine Abordnung des Orchesters musizierte. Die Perfuchsberger Feuerwehr bereitete dem neuvermählten Paare einen sehr herzlichen Empfang in seinem Schulprengele.

In Landeck heirateten am 11. Juli der Lehrer Karl Spis, Untere Feldgasse 1, und die Verkäuferin Emma Theresia Jung, Malfersstraße 6; am 17. 7. der Lehrer Wilhelm Homolka, Perfuchsberg 9, und die Friseurin Frieda Meyer geb. Rückemann aus Zürich. Es starb am 15. 7. der Mineur Franz Hechenblaickner, Bahnhofstraße 9, 62 Jahre alt.

Die nächste Führungstour der Sektion Landeck des O.A.V. findet am 28./29. 7. 51 statt (Steinseehütte und Übergang zum Württemberggethaus). Auskunft beim Führer (Armand Schieferer) oder in der Buchhandlung Föchler; Abmarsch Samstag nachmittags.

Platzkonzert auf der Od

Die Stadtmusik, die bei ihrem letzten Platzkonzert in Perjen noch mehr dankbare Zuhörer gefunden hatte als in der Stadt und auch am Sonntag auf der Trams längere Zeit konzertierte, hält ihr kommendes Platzkonzert am Samstag um 20 Uhr auf der Od (Marktplatz) ab. Dabei wird folgendes Programm zur Darbietung gelangen: 1. Deutschmeister-Regimentsmarsch von A. Jurek, 2. Helenen-Marsch von St. Lübbert, 3. Fortuna-Ouvertüre von Hans Schmid, 4. „Furchtlos und treu“, Marsch von Jul. Jurek, 5. Großes Stimmungs-Potpourri von G. Kliment, 6. „Die Bosniaken kommen“, Marsch, 7. „Via mei Ahndl“ (aus dem „Vogelhändler“) von C. Zeller, 8. „Fürs Vaterland“, Marsch von A. Ney, 9. Espana-Walzer von E. Waldteufel, 10. „Zum Städtle hinaus“, Marsch von G. Meißner.

In Zams wurden geboren am 2. Juli eine Elfrida dem Bauern Hermann Peham und der Sofia geb. Raggel, Schönwies 56; am 3. 7. eine Marianne dem Bauern Josef Venier und der Anna Maria geb. Haid, Raunerberg 15; am 4. 7. eine Elisabeth dem Hilfsarbeiter Anton Wille und der Emma geb. Matt, Raunerberg 18; am 5. 7. eine Marlen dem Schneidermeister Wilhelm Häusler und der Mathilde geb. Platter, Zams, Siedlung 4; am 6. 7. eine Renate Kreszenz dem Gen.-Beamten Rudolf Fischer und der Johanna geb. Neuraüter, Prutz 38; am 9. 7. eine Johanna Maria dem Hilfsarbeiter Franz

Rückenschmerzen. Nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus Zams wurde u. a. auch ein Beckenbruch festgestellt.

Touristenabsturz. Am Sonntag unternahmen 4 Touristen aus Lindau von der Darmstädterhütte aus eine Bergtour auf die Röchelspitze. Bei deren Besteigung stürzte Helmut Burkhart ab und erlitt eine Gehirnerschütterung, Lungenprellungen und mehrere schwere Wunden am Kopf, u. a. ein Loch im Schädeldach. Er wurde nach Zams eingeliefert, während die anderen 3 Touristen nach Lindau zurückfuhren.

In Ischl brach kürzlich im Wohnhause des Josef Walser in Ischl ein Zimmerbrand aus, der vermutlich durch Funkenflug entstanden war, von dem dort wohnhaften Ernst Wechner rechtzeitig entdeckt und mit Hilfe dreier Hausbewohner sofort gelöscht werden konnte. — Bei einem plötzlichen Schwindelanfall stürzte die 80 jährige Kathi Lechleitner über die Hausstiege hinunter und verletzte sich dabei den linken Arm schwer.

SPORT

TWV. Brixlegg - TWV. Landeck 68:48

Im Rückkampf in Brixlegg am Sonntag konnte der TWV. Brixlegg erneut seine schwimmerische Überlegenheit über die Landecker Schwimmer bestätigen. Allerdings zählt für Landeck, daß unsere Schwimmer hauptsächlich den Jugendklassen angehörten, was bei Brixlegg

Im Vorbeigehen
schnell einen

ESPRESSO

in der KONDITOREI

Wiedmann

Lechner und der Anna geb. Peet, Nauders 6; eine Edeltaud Luise dem Hilfsarbeiter Nikolaus Nigg und der Elfrida geb. Schulz, Landeck, Bruggfeldstraße 12; am 12. 7. eine Karin Josefina dem Textilarbeiter Karl Trentinaglia und der Kreszenz geb. Lorenz, Strangen 61; am 13. 7. eine Renate dem Postangestellten Johann Ischiderer und der Luise geb. Lager, Ladis 2. — Es starb am 12. 7. das Kind Mathilde De Pretis, Landeck, Kreuzbühelgasse 5, 14 Tage alt.

Im Inn ertrunken ist am letzten Mittwoch der 22 jährige, bei einer Baufirma beschäftigte und dzt. in Schönwies wohnhafte Hilfsarbeiter Oswald Einwögerer bei Starckenbach. Nachmittags durchschwamm er mit dem Schlosserlehrling Johann Raggel aus Starckenbach den Inn von einem zum andern Ufer. Beim Zurückschwimmen wurde Einwögerer von der Strömung abgetrieben und konnte trotz sofortiger Nachsuche nicht mehr gefunden werden.

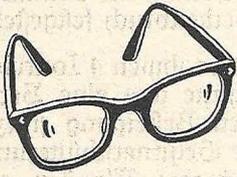
Arbeitsunfall in Prutz. Am letzten Donnerstag wurde vom Tiwag-Ortsmonteur Mosdorfer und dem Hilfsarbeiter Max Ischiderer aus Ladis eine alte Elektroleitung bei Entbruck abgebaut. Nach Überprüfung der Leitungsmasse stieg Ischiderer auf einen solchen beim Garten des Anton Kathrein, um 4 von den 5 Leitungsdrähten abzuwickeln. Da der Mast über dem Boden ziemlich stark abgefault war, sollte ein Draht zum Halten übriggelassen werden. An einer schadhafte Stelle riß der letzte Draht aber ab, so daß Ischiderer mitsamt dem Mast auf einen Baum stürzte, von einem starken Aste aufgefangen wurde und, nachdem dieser brach, auf den Gartenboden fiel, wo er über 10 Minuten bewusstlos liegen blieb. Er blutete heftig am Kopfe und klagte über starke

nicht der Fall war. Infolgedessen sind folgende Leistungen besonders hervorzuheben: Der erst 14 Jahre alte Luis Sprenger schwamm 100 m Brust in der hervorragenden Zeit von 1,33,4, Bertl Braumann 1,34,1, Elli Blunder belegte einen ersten Platz in 50 m Rücken mit 51,3 und Margot Braumann siegte über 100 m Brust mit 1,42,9 (dzt. Landecker Bestleistung).

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete das zur Meisterschaft der Tiroler B-Klasse zählende Wasserballspiel gegen die Brixlegger. Nach hartem, dramatischem Kampfe konnten die Landecker das Spiel 6:3 (2:2) für sich entscheiden. Da die Landecker aus ihrem Platzvorteil in der 1. Teilzeit nur ein 2:2 erzielen konnten, bestand im gegnerischen Lager die große Hoffnung, die 2. Halbzeit leicht für sich zu entscheiden. Tatsächlich konnten die Platzherren nach dem ersten Anschwimmen ein 3. Tor schießen; dies jedoch war der Startschuß für unsere Schwimmer! Unmittelbar darauf glich Sailer aus, Thurner erzielte durch rasanten Drehschuß die Führung und Bauer fixierte mit 2 weiteren Treffern den für die Unterländer sehr enttäuschenden Landecker Sieg. Weitere Tore: Sailer 2. — Der Erfolg ist umso höher zu buchen, als in einem vormittägigen Spiel die Brixlegger die Schwazer hoch mit 8:0 abgefertigt hatten und in Innsbruck gegen TWV IV nur knapp mit 2:3 unterlegen waren.

Am diesem Sonntag um 11 Uhr vormittags bestreiten die Landecker Wasserballer im Schwimmbad ein Freundschafts- und Trainingsspiel gegen die spielstarken Bludenzener, als Vorbereitung für das Spiel gegen SCJ. III, dem schärfsten Konkurrenten der B-Klasse, am 29. Juli.

Beim sonntägigen Leichtathletik-Meeting in Ötztal verbesserte Helmut Jelle den alten ASKO-Landesjugendrekord im Diskuswerfen gleich um 3 m auf 34,83 m;



Eine Sonnenschutzbrille nur
beim Fachmann,
denn nur er paßt Ihnen jede
Brille richtig an!
Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

im Kugelfosßen wurde er 2. in der Männerklasse. Zelle, Materna, Frizzi und Juen gewannen die 4x100 m-Staffel mit großem Vorsprung; beim 1000 m-Lauf lief Frizzi allen davon und siegte mit 3,01.

Fußball: ESV. und Zams

Um eine nicht gar zu lange Pause in sein Fußballleben kommen zu lassen, spielte der ESV. am Sonntag mit einer kombinierten Mannschaft in Stams und blieb knapp 2:1 siegreich; die Jugendlichen trennten sich mit einem torlosen Unentschieden. — An diesem Sonntag steigt in Zams das 2. Aufstiegsspiel, diesmal gegen den FC. Wacker, um 17 Uhr; ein Sieg der Zamser mit allerdings besserem Sturm als gegen Ritzbühel liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit, doch sind ihre Innsbrucker Gegner als äußerst harte Mannschaft bekannt. Vorspiel 15.30 Uhr Zams-ESV. Reservisten.

Einfindetermin für Preisrätelferie: 24. Juli 1951, 18 Uhr!
Kupons nicht vergessen!

Unter dem Verdachte, in einem Landecker Haushalte einen Diebstahl von Unterwäsche begangen zu haben, wurde eine Landeckerin verhaftet, bei der man einige Stücke der abhandengekommenen Wäsche gefunden hatte.

Die Viehversicherungsbeiträge für Juli 1951 sind vom 20. bis 29. Juli bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Julius Vorhofer (Angedair), Roman Spis (Perfuchs und Perfuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

Das Bemühen um jeden Kunden
belohnt Ihren Weg.

Wille-Webwaren-Wäsche
PERFUCHS

Gemeindeamt Zams

Anstellung. Für die Ziegenhutschaft Zams wird für die restliche Sommerperiode ein Ziegenhirt gesucht. Anmeldungen sofort, spätestens aber bis Sonntag, 22. 7., bei Alpmeister Johann Zangerl, Zams 75.

Der Bürgermeister: Grüner e. h.

Gefunden wurden 2 Membranen. (Fundamt Landeck)

Evang. Gottesdienst, Sonntag, 22. Juli 9 Uhr Burschlkirche (Kelp).

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Lyrolia Landeck

Gutes Hausmädchel

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gasthof „Schwarzer Adler“, Zams.

Wohin jeden

Samstag- Abend?

In den
GASTHOF „SCHROFENSTEIN“

zum

Schrammel- und Unterhaltungskonzert

Beginn: 20.30 Uhr

Bei schönem Wetter im Garten,
bei schlechtem Wetter im Saal.

Für **Stimmung** und **Humor** sorgt die Kapelle
„Frisch-Auf“

Danksagung

Außerstande, jedem einzelnen für die trostreiche Anteilnahme an dem schweren Verluste, der uns durch den Heimgang meines lieben Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Herrn

Alois Pöham

Gastwirt und Gutsbesitzer

getroffen hat, zu danken, bitten wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Besonderen Dank sprechen wir unserem H. H. Dekan, H. H. Pfarrer von Kauns, Dozent Dr. Ludwig, Dr. Hechenberger, den Herren Berufskollegen, der Musikkapelle Prutz, der unser lieber Vater ganz besonders verbunden war, den Vertretern der Musikkapellen Oberhofen und Telfs, der Feuerwehr und dem Kirchenchor Prutz. Den vielen stillen Betern an der Bahre, allen seinen Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Prutz, am 17. Juli 1951.

Anna Pöham als Gattin
mit Kindern, Schwieger- und Enkelkindern

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. Juli: 10. Sonntag n. Pfingsten — 6 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 7 Uhr hl. Messe f. Anna u. Maria Bombardelli, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Jahresamt f. Johann Zangerl, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Segenandacht

Montag, 23. Juli: Hl. Apollinaris — 6 Uhr hl. Messe f. Maria Oblasser, 7.15 Uhr hl. Messe f. Martha Hußl

Dienstag, 24. Juli: Vigil v. Fest d. hl. Jakobus — 6 Uhr hl. Messe f. Pepi Zangerl u. Eltern, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anton u. Apollonia Bangratz

Mittwoch, 25. Juli: Hl. Jakobus — 6 Uhr hl. Messe f. Anna Beyrer, 7.15 Uhr Jahresamt f. Johanna Koteschowitz, hl. Messe f. Josef und Paula Geiger

vom 22. 7. bis 28. 7. 1951

Donnerstag, 26. Juli: Hl. Anna — 6 Uhr (Burschl) hl. Messe f. Fr. Marianna Carnot, hier hl. Messe f. Anna Pirschner, 7.15 Uhr hl. Amt f. Anna Schrott

Freitag, 27. Juli: Hl. Lucanus — 6 Uhr hl. Messe f. † Eltern (N.), 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Markus Lenz hl. Messe f. Lene Mark

Samstag, 28. Juli: Hl. Nazarius u. Gef. — 6 Uhr hl. Messe f. Elisabeth Knecht, 7.15 Uhr hl. Messen f. Rudolf Solderer u. f. Maria Ladner; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 22. 7. 1951:

Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla, Tel. Nr. 542

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 21. u. 22. 7.: Tel. 501

Leicht erkennbarer, rot kariertes **Damenschirm** bei einem Heustadel auf der Trams verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Schirm bei Metzgerei Zangerl abzugeben.

Baugrund

in Perjen zu verkaufen

Rudolf Zangerl, Kiefengasse 8

Buch 200 in gutem, fahrbereitem Zustand umständehalber sofort zu verkaufen.

Landeck, Herzog-Friedrichstraße 21

Jeden Montag schöne

Jungschweine u. Greffer

zu verkaufen.

Johann Maidel, Graf, Tel. 296

4

Kleide Dich jung!

Lochsticker- und Piquéblusen
auch färbig ab S 92.40
Röcke glatt und plissiert ab S 148.—
Sommer- und Dirndlkleider ab S 148.—
Staubmäntel sportl. elegante Façon ab S 368.—

Wäsche - Strümpfe - Socken
für alle Ansprüche


MODENHAUS
HUBER

Tausche 1½ **Zimmerwohnung** gegen gleichwertige in Landeck. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Nette **Aufräumerin** täglich für etliche Nachmittagsstunden gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Der große amerikanische **Farbfilm****Der letzte Schuß**

Eine verwegene Bande von Eisenbahnräubern wird nach blutigem, hartem Kampfe zur Strecke gebracht; mit Alan Ladd, Robert Preston u. a.

Samstag, 21. Juli um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 22. Juli um 2, 5 und 8 Uhr

Ein Musterbeispiel aus dem Unterricht in Handelskorrespondenz in dem Bombenlustspiel:

Absender unbekannt

mit Bruni Löbel, Cornell Borchers, Käthe Haack, Ursula Herking, Marina Ried, Hans Richter, Paul Kemp, Rudolf Platte, Albert Florath u. a.

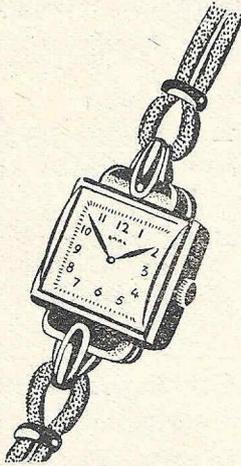
Dienstag, 24. Juli um 8 Uhr
Mittwoch, 25. Juli um 8 Uhr

Das berühmte englische Filmpaar **Stewart Granger** und **Jean Simmons** in

Adam und Evelyne

Eine schöne Waise verliebt sich in ihren vermeintlichen Vater und befreit ihn von der Spielleidenschaft.

Donnerstag, 26. Juli um 7 Uhr
Freitag, 27. Juli um 8 Uhr



Trotz des neuen Lohn- und Preisabkommens

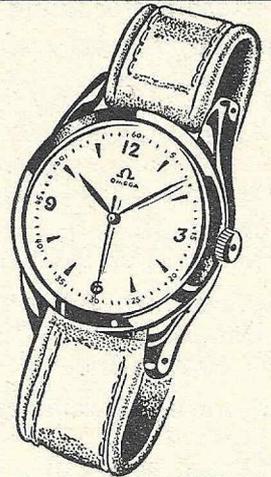
sind Uhren bis jetzt nicht teurer geworden.

Sie kaufen gegenwärtig besonders günstig.

Auf Wunsch Teilzahlung, oder lassen Sie sich gegen Anzahlung eine Uhr reservieren, und der derzeit günstige Preis bleibt Ihnen sicher!

JOSEF PLANGGER

Joh. Weiskopf's Nachfolger
LANDECK, Ruf 370



Dem Arbeiter-Radfahrer- u. Naturfreundeverein sowie allen unseren Freunden herzlichen Dank für die Glückwünsche. Josef u. Amalia Rimml, Perjen

Motorrad 350 cm³, BMW oder Zündapp, zu kaufen gesucht.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Mit  - Ameisengeist und Patschentiefer-Crem Ischias-, Rheuma- und Gichtschmerzen vergeb'n!
12 Patteriol-Destillerie E. Müller, Bludenz-Bürs

Mode- und Handarbeits-Zeitungen, Schnitte
neue Herbstmodelle
große Auswahl!
Buchhandlung J. Grissemann IMST UND LANDECK

FIAT 521

mit neuem Motor, 1500 cm³, 6 Zylinder, 5000 km Fahrtstrecke, vierfach bereift, um S 7.000 zu verkaufen.

Besichtigung und Auskunft bei Franz Moriggl, Kapellmeister, Nauders

Es ist Ihr Vorteil

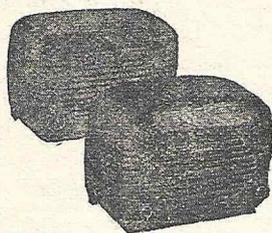
wenn Sie Qualität und Preise vergleichen. Der große Umsatz macht einen bescheidenen Nutzen möglich. Immer reiche Auswahl an Herren-, Damen- und Bettwäsche. Bettfedern, Daunens, Damaste und Textilien.

Kaffee aus eigener Rösterei, immer frisch und gehaltvoll.

Ed. Grissemann
GEGR-1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAMS

RADIO LENFELD

LANDECK beim Kino - Tel. 437



Siemens Grazioso „Junior“ S 665.-
Ein Kleingerät, das jedem Freude macht

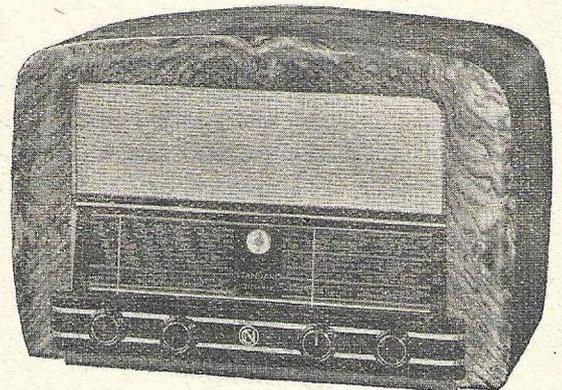
Guter Empfang

durch fachgemäße Auswahl eines neuen Radioapparates.

Günstige

gebrauchte, neu überholte Apparate

ab S 200.—



Der modernste Großsuper mit dem niedrigsten Preis
Standard „Ferrando“ S 1.840.—